

MAURITIUS

Mauritius, ungefähr 1'000 Kilometer von Madagaskar entfernt im Indischen Ozean gelegen, ist vulkanischen Ursprungs und hat ein tropisch feuchtes Klima. Die Bevölkerung, zu 70% indischen Ursprungs, zählt auch Angehörige kreolischer (26%), chinesischer und französischer Herkunft. Nach der Nutzung von Zuckerrohr ermöglichte die Entwicklung einer Finanzplattform Mauritius zur ersten Offshore-Zone im Subsahara-Afrika zu werden. Seit den 90er Jahren ist der Tourismus ein stark wachsender Sektor. Aber mit der Liberalisierung der Märkte nimmt auf der Insel der Graben zwischen Reichen und Armen ständig zu.



Mauritius

Amtssprache	Englisch und Französisch im Parlament
Hauptstadt	Port Louis
Staatsform	Parlamentarische Republik
	Premierminister Anerood Jugnauth
Fläche	2.040 km ²
Einwohnerzahl	1 178 848
Human Development Index	0,737 (80/187)



© DM-échange et mission © D

Unser Partner

Seit vielen Jahren arbeitet DM-échange et mission mit der Presbyterianischen Kirche von Maritius (EMP) zusammen. Diese Kirche ist aus der Missionstätigkeit der Schottischen Presbyterianischen Kirche entstanden. Mehrere Gesandte aus der Schweiz haben sie auf dem Weg zur Unabhängigkeit, die 1979 erklärt wurde, begleitet. Die EMP ist Mitglied der Cevaa (Communauté d'Eglises en mission).

Während sie in den 60er Jahren 3'000 Mitglieder zählte, umfasst die EMP heute auf der Insel knapp 1'000 Gläubige. Die Abwanderung der Eliten, der Mangel an Seelsorgern und auch die Konkurrenz anderer charismatischeren Gemeinschaften sind einige der Ursachen dieser schleichenden Mission.



Seit 2008 macht sich die EMP Gedanken über ihre Zukunft, mit der Absicht, sich neu zu erfinden und zu wachsen. Drei Pfarrer gewährleisten das Leben der Kirche, deren Realität je nach Standort völlig anders ist: Zum Beispiel kreolisch im Norden oder englisch-international in Phoenix.

Für DM-échange et mission

Nadia Gonçalves
Programmverantwortlicher Indischen Ozean

DM-échange et mission
Ch. des Cèdres 5
1004 Lausanne
Tél. 021 643 73 73
secretariat@dmr.ch
www.dmr.ch
CCP 10-700-2

Neuer Aufschwung der Kirche und soziale Projekte

N° 154.7171
Budget : Frs 11'800.-

Auf dieser Insel mit 1,3 Mio. Einwohnern musste die Presbyterianische Kirche von Mauritius (EMP) zusehen, wie die Anzahl der Gläubigen infolge der Attraktion anderer Kirchen, des Geburtenrückgangs und interner Divergenzen stetig abnahm. Innerhalb von 50 Jahren ist die Mitgliederzahl von 3'000 auf 1'000 gesunken. Statt ein unabwendbares Ende abzuwarten, hat die EPM-Gemeinschaft reagiert und ihre Zukunft überdacht. Ein Missionsprogramm, Talita kum genannt (wörtlich „Mädchen, steh auf!“, die von Jesus an die verstorbene Tochter von Jäirus gerichteten Worte), ist zustande gekommen. Auch wenn die Last der Vergangenheit immer noch spürbar ist, lebt die EPM eine Art Frühling, in dem zahlreiche Tätigkeiten wieder aufleben.



Ziele

- Verbesserung der Qualität des Gottesdienstes durch musikalische Erneuerung und eine breitere Teilnahme der Gläubigen
- Vervielfachung der Anzahl Hausgruppen, die Erfahrungsaustausch und Unterstützung unter Nachbarn fördern
- Angebot biblischer und theatralischer Ausbildungstätigkeiten für die Jugendlichen
- Beherbergung und Betreuung der vom Wirtschaftsboom auf der Insel Ausgestossenen, zum Beispiel der Obdachlosen von Port-Louis

Mit DM-échange et mission verwirklichte Aktivitäten

- Entwicklung von fünf Musikgruppen zur Animation der Gottesdienste der Kirchgemeinde Saint-Jean in Port-Louis
- Schaffung von fünf neuen untereinander verbundenen Hausgruppen in Saint-Jean, die Nicht-Mitglieder der Kirchgemeinde umfassen. Es wurden weitere Gruppen in andern Kirchgemeinden der Insel gestartet.

Begünstigte

Das Erneuerungsprogramm der EPM begünstigt vor allem ihre Gemeindemitglieder. Die Kader der Kirche können ausgebildet werden, insbesondere für die Animation der Hausgruppen. Kinder und Jugendliche erhalten ebenfalls Unterstützung und eine spezielle Begleitung. In sozialer Hinsicht besuchen etwa 100 Randständige regelmässig die Kirchgemeinde von Saint-Jean, um eine Mahlzeit zu erhalten und einen feierlichen Moment zu leben.